

Liturgischer Kalender ; Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **68 (1991)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kirche und der Klöster zum Ausdruck bringen.

Wenn wir dieses vielseitige kirchliche Engagement des Heimgegangenen bedenken, so muss erst recht sein grosser, ja aussergewöhnlicher Einsatz für die *Res publica*, den Staat und die Öffentlichkeit, die ihm sehr am Herzen lagen, unsere Bewunderung hervorrufen. Dr. Reinhardt konnte dieses Mass an Arbeit nur leisten, weil er ein unermüdlicher Schaffer war und grosse Geistesgaben besass. Sein vorbildliches Wirken im öffentlichen Leben hält in trefflicher Weise der Nekrolog in den solothurnischen Tageszeitungen fest. Dort wird er uns auch charakterlich gezeichnet, wie wir ihn selber erlebt haben, «auch in leitender Funktion nie als Beherrscher, sondern als Diener – am Recht, der Kirche und der Menschen, die bei ihm Rat suchten oder ihm anvertraut waren.» Wir Benediktiner von Mariastein haben in ihm einen väterlichen Freund und hilfsbereiten Ratgeber verloren. Wir sind ihm über sein Grab hinaus dankbar und schreiben ihn ein in unser Nekrologium als unseren sehr verdienten Ehrenkonfrater. Gott selbst sei der Lohn seines treuen Dieners.

Verstorbene Freunde und Wohltäter

Frau Rosa Knecht-Ulrich, Schwaderloch
Herr Alfons Bubendorf, Therwil
Herr Pfr. Albert Kamber, Wahlen
Frl. Clara Marti, Oblatin, Breitenbach

Liturgischer Kalender

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz.

Beichtgelegenheit 13.15–14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr B

Werktage: 1. Wochenreihe

November 1991

1. Fr. **Allerheiligen** – Feiertag. Gottesdienste wie an Sonntagen.
Allmächtiger Gott, du schenkst uns die Freude, am heutigen Fest die Verdienste aller deiner Heiligen zu feiern. Erfülle auf die Bitten so vieler Fürsprecher unsere Hoffnung (Tagesgebet).
2. Sa. **Gedächtnistag Allerseelen**
Stärke unsere Hoffnung, dass du auch unsere Brüder und Schwestern auferwecken wirst zum ewigen Leben (Tagesgebet I).
3. So. **31. Sonntag im Jahreskreis**
Nimm alles von uns, was uns auf dem Weg zu dir aufhält (Tagesgebet).

4. Mo. **Hl. Karl Borromäus**, Bischof
6. Mi. **Gebetskreuzzug**. Gottesdienste siehe allgemeine Gottesdienstordnung.
9. Sa. **Weihfest der Lateranbasilika**
Gib, dass die Gläubigen, die sich in deinem Namen versammeln, dich ehren, dich lieben und dir gehorchen (Tagesgebet).
10. So. **32. Sonntag im Jahreskreis**
Allmächtiger und barmherziger Gott, wir sind dein Eigentum, du hast uns in deine Hand geschrieben (Tagesgebet).
11. Mo. **Hl. Martin**, Bischof
Gott, der heilige Martin hat dich in seinem Leben und in seinem Sterben verherrlicht (Tagesgebet).
13. Mi. **Gedächtnis der Verlegung unseres Klosters Beinwil nach Mariastein** (1648) – Votivmesse von allen Heiligen.
14. Do. **Jahrzeit für alle Mönche von Mariastein**
16. Sa. **Hl. Otmar**, Abt von St. Gallen – Jahrzeit für Abt Basilius Niederberger sel.
17. So. **33. Sonntag im Jahreskreis**
Lass uns begreifen, dass wir frei werden, wenn wir uns deinem Willen unterwerfen (Tagesgebet).
21. Do. **Unsere liebe Frau von Jerusalem** («Mariä Opferung»)
22. Fr. **Hl. Cäcilia**, Jungfrau und Märtyrin, Patronin der Kirchenmusik
23. Sa. 9.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle.
24. So. **Christkönigssonntag**
Du hast deinem geliebten Sohn alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden (Tagesgebet).
30. Sa. **Hl. Andreas**, Apostel
Jesus sagte zu Simon Petrus und seinem Bruder Andreas: Kommt, folgt mir nach! (Evangelium).

Informationen

Sonntag, 3. November

11.15 Uhr Hubertus-Messe
mit der Jagdhorn-Bläsergruppe
«Schwarzbuebe»

Mariasteiner Konzerte

Sonntag, 3. November, 16.30 Uhr

Serenata Solothurn
Leitung: Bruno Späti. Werke von Grieg, Marti, Olsen, Escher (Uraufführung).
(Ausgewählt vom Schweizer Musikrat als Produktion im Rahmen des Projektes «Klangmobil»).

Buchbesprechungen

Kalender für 1992

Beuroner Kunstkalender 1992: Aus berühmten Schnitzaltären. Kunstverlag, Beuron, DM 29,80.

Der Beuroner Kunstkalender ist zu einem Begriff geworden. Jahr für Jahr begleiten den Kunstfreund zwölf farbige Monatsblätter. Diesmal stammen sie aus berühmten Schnitzaltären, genauer gesagt aus Altarretabeln des deutschen Kulturkreises aus der Zeit von 1480–1520. Eine kurze Einleitung (alle Texte sind in dt., engl. und franz.) führt in das Thema ein. Zu jedem Bild schrieb M. Schawe eine Bildbetrachtung. Man kann sich an diesem schönen Aufhängekalender nur freuen! P. Lukas Schenker